

Wir sind

ein Team von Sozialarbeiterinnen und Psychologinnen mit therapeutischer Zusatzausbildung.

Träger der Beratungsstelle Wildwasser & FrauenNotruf ist der gemeinnützige Verein gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Frauen e.V.

Unsere Beratungsräume sind mit dem Aufzug erreichbar, die Toilette ist jedoch nicht rollstuhlgerecht.

Die Beratungsstelle wird durch Stadt und Landkreis Karlsruhe finanziell gefördert.

Die Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln reichen nicht aus, um den vielfältigen Aufgaben und der großen Nachfrage nach Beratung, Unterstützung und Präventionsarbeit gerecht zu werden.

Daher sind wir zusätzlich auf Spenden angewiesen.

Spendenkonto Volksbank Karlsruhe
IBAN DE84 6619 0000 0054 6806 00
BIC GENO DE61 KA1

Der Verein Wildwasser & FrauenNotruf ist Mitglied in:

- bff (Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe)
- DGfPI (Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung)
- DER PARITÄTISCHE Baden-Württemberg

Unterstützt durch das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Senioren aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.

Beratungsstelle Wildwasser & FrauenNotruf

Verein gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Frauen e.V.

Kaiserstraße 235
76133 Karlsruhe

Tel. 0721 – 85 91 73

Fax: 0721 - 85 91 74
info@wildwasser-frauennotruf.de
www.wildwasser-frauennotruf.de

Wir sind erreichbar:

Montag	10 - 12 Uhr	
Dienstag	10 - 12 Uhr	
Mittwoch		16 - 18 Uhr
Donnerstag		14 - 16 Uhr
Freitag	10 - 12 Uhr	



**Wildwasser &
FrauenNotruf**

Beratungsstelle
Verein gegen sexuelle Gewalt
an Mädchen und Frauen e.V.

Sexuelle Gewalt gegen Mädchen

ist, wenn eine Person ihre Machtposition, das Vertrauen, die Abhängigkeit oder die Unwissenheit eines Kindes benutzt, um eigene Bedürfnisse nach Macht, Anerkennung oder Körperkontakt durch sexuelle Handlungen zu befriedigen.

Dazu gehört zum Beispiel, wenn eine Person

- ein Mädchen zur eigenen sexuellen Erregung an Brust, Scheide oder Po berührt, oder sich berühren lässt
- ein Mädchen überredet, sich nackt betrachten zu lassen oder sexuellen Aktivitäten zuzusehen
- ein Mädchen oral, anal oder vaginal vergewaltigt
- ein Mädchen für pornografische Zwecke benutzt oder ihm Pornografie vorführt
- ein Mädchen per Handy oder im Internet mit sexueller Anmache oder mit sexuellen Bildern bedrängt

Täter sind in der überwiegenden Anzahl Männer. Es sind Väter, Stiefväter, Großväter, Brüder, Onkel, Freunde, Nachbarn, Lehrer, Erzieher...

Manchmal sind es auch Frauen, z.B. Mütter, Stiefmütter, Erzieherinnen...

Meist sind es Menschen, die das Kind kennt und denen es vertraut.

Manchmal sind es Fremde.

Viele Mädchen werden von den Tätern zur Geheimhaltung gezwungen.

Sexuelle Gewalt gegen Frauen

zeigt sich in vielen Formen:

- Exhibitionismus
- „zufälliges“ Begrapschen
- Beleidigung, Anmache und Bedrohung
- Sexuelle Belästigung im Internet
- Sexuelle Nötigung
- Orale, anale oder vaginale Vergewaltigung

Sexuelle Gewalt kann überall und immer geschehen, tagsüber ebenso wie nachts, zu Hause, in der Öffentlichkeit, am Arbeitsplatz, in der Ausbildung, im Sport oder in Therapien.

Sexuelle Gewalt kann jeder Frau passieren, unabhängig von Alter, Aussehen, Kleidung, Hautfarbe oder sozialer Herkunft. Auch viele Frauen mit Behinderung sind betroffen.

Täter sind häufig Freunde, Ehemänner, Partner, Vorgesetzte, Kollegen, Ausbilder, Ärzte, Therapeuten... Manchmal sind es Fremde.

Laut Untersuchungen wird jede 7. Frau mindestens einmal in ihrem Leben Opfer einer (versuchten) Vergewaltigung.

Angst, Scham und tiefe seelische Verletzung halten Frauen häufig davon ab, sich jemandem anzuvertrauen.

Wir bieten an

- Persönliche und telefonische Beratung
- E-Mail- und Chat-Beratung
- Beratung bei posttraumatischen Belastungsreaktionen
- Krisenberatung
- Traumazentrierte Musik- und Spieltherapie für betroffene Mädchen
- Informationen über Anzeige und Strafverfahren
- Begleitung zu RechtsanwältInnen, ÄrztInnen, Polizei und Gericht
- Fachberatung bei Verdacht auf sexuelle Gewalt und Fallsupervision für Einzelne, Teams und Institutionen
- Offene Supervisionsgruppe
- Präventionsveranstaltungen für Kinder und Jugendliche
- Informationsveranstaltungen und Seminare für Eltern und Fachkräfte
- Selbsthilfegruppe und therapeutisch begleitete Gruppe

Die Beratungsangebote richten sich an betroffene Mädchen und Frauen, Eltern, Familienangehörige, PartnerInnen und andere Vertrauenspersonen.

Die Beratungsstelle ist offen für alle Mädchen und Frauen

- mit und ohne Behinderung
- gleich welcher Nationalität
- gleich welcher sexuellen Orientierung

unabhängig davon

- welche Form sexueller Gewalt sie erlebt haben
- wie lange die Gewalterfahrung zurückliegt oder ob sie noch anhält
- ob Anzeige erstattet wurde oder nicht

Die Gespräche sind kostenlos, vertraulich und auf Wunsch anonym.